

* Curricular der Fachgesellschaften: Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für Außerklinische Beatmung (DIGAB), Kompetenz Netzwerk Außerklinische Intensivversorgung (CNI e. V)., Kompetenz Netzwerk Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege e.V. (KNAIB e.V.), Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF e.V.), Intensivpflege Verband Deutschland e. V. (IPV e.V.) und der Vorgabe der Häuslichen Krankenpflege Richtlinie (HKP, §132l SGBV

Anhang A

Checkliste: Praxisnachweis Basiskurs: „Pflegefachkraft außerklinische Intensivpflege/Beatmung“

Praxisnachweis Basiskurs "Pflegefachkraft außerklinische Intensivpflege/ Beatmung"		
Name, Vorname:	Geb.-Datum:	Name des Kursanbieters: medical nursing academy medical nursing services GmbH 49681 Garrel
	Aufgaben für die Praxis	Unter fachlicher Aufsicht thematisiert, durchgeführt, kontrolliert und evaluiert (Datum + Handzeichen Unterschrift vom Atmungstherapeut:in/ Praxisanleiter:in/ Pflegeexpert:in, Kursteilnehmer:in)
I.	<u>Beatmung (Beatmungsmodus, pflegerelevante & hygienische Aspekte)</u> Erklärung und Bewertung einer vorliegenden Beatmungseinstellung sowie der damit zusammenhängenden pflegerelevanten und hygienischen Konsequenzen. Monitoring in der außerklinischen Intensivpflege erklären und dokumentieren: Pulsoxymetrie, RR Gerät, Stethoskop, Vitalparameter, Spezielle Krankenbeobachtung, wenn vorhanden, BGA Gerät zeigen und erklären	
II.	<u>TK-Management</u> Bewertung einer vorliegenden Pflegesituation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen (Vorbereitung, Durchführung & Nachbereitung eines TK-Wechsels und einer Tracheostomapflege).	

III.	<u>Ernährung</u> <u>(PEG-Versorgung)</u> Bewertung einer vorliegenden Ernährungssituation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen.	
IV.	<u>Atemgasklimatisierung/ Sekretmanagement</u> <u>(passive/aktive Anfeuchtung, endotracheales Absaugen)</u> Bewertung einer vorliegenden Sekretmanagementsituation in Bezug auf die Anteile Atemgasklimatisierung, Sekretolyse und Sekretmobilisation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen. Durchführung und Erklärung unterschiedlicher Techniken des endotrachealen Absaugens.	
V.	<u>Gerätekunde/ MPG (O2-Konzentrator, Absauggerät, Inhalationsdevice, Insufflator-Exsufflator etc.)</u> Vorstellung und Besprechung aller relevanten technischen Geräte der außerklinischen Intensivversorgung im Hinblick auf deren praktischen Einsatz.	
VI.	<u>Inhalationstechniken/Lagerungen</u> <u>(Inhalationsvorbereitungen, Durchführung atemunterstützender Lagerungen)</u> Bewertung einer vorliegenden Sekretmanagementsituation in Bezug auf die Durchführung der Inhalationstherapie.	
VII.	<u>Notfallmanagement</u> Sichtung, Anwendung und Besprechung des Notfallequipments im Kontext typischer Notfallsituationen.	

VIII.	<u>Psychosoziale Aspekte</u> (Begleitung von Patient:innen und deren soziales Umfeld in herausfordernden Situationen) Diskussion und Beratung zu ethischen Dilemmasituationen aus unterschiedlichen Sichtweisen.	
IX.	<u>Kommunikation mit anderen Professionen</u> Diskussion und Beratung zu wiederkehrenden Kommunikationsproblemen /- missverständnissen	
X.	<u>Dokumentation</u> Analyse einer bestehenden Pflegedokumentation und Besprechung des daraus resultierenden Handlungsbedarfes	
Das Feedbackgespräch wurde am (Datum), in (Ort) geführt und dokumentiert.	Unterschrift Betreuer:in	Unterschrift Kursteilnehmer:in